



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2022/04523**
Datum: 01.09.2022
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	28.09.2022	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage des Stadtrates Dr. Detlef Wend (MitBürger & Die PARTEI) zu Preissteigerungen bei der Schulspeisung

Aktuellen Medienberichten¹ ist zu entnehmen, dass es aufgrund von gestiegenen Kosten für Energie und Lebensmittel zu starken Preisanstiegen bei Schulspeisungen kommt und in der Folge einige Kinder nicht mehr an der gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung teilnehmen. Gleichzeitig wird darauf verwiesen, dass noch immer viele Bezugsberechtigte die Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets zur „kostenfreien gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung“ nicht in Anspruch nehmen.

Der Stadtrat hatte am 15.07.2020 auf Antrag der Freien Demokraten (VII/2020/00805) die Stadtverwaltung beauftragt, „ihrer Informationspflicht nachzukommen“ und „Strategien zu entwickeln, wie noch mehr Eltern erreicht werden können.“ Des Weiteren wurde die Stadtverwaltung aufgefordert, den Stadtrat vierteljährlich über das Verhältnis von Antragsberechtigten und tatsächlicher Inanspruchnahme der „kostenfreien gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung“ zu informieren.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Stadtverwaltung:

1. Welche Erkenntnisse liegen der Stadtverwaltung zur Preisentwicklung bei der Schulspeisung an den städtischen Bildungseinrichtungen innerhalb der letzten 12 Monate vor? Falls es zu Steigerungen gekommen ist, gibt es Hinweise auf Auswirkungen auf die Inanspruchnahme der gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung?

¹ MDR Sachsen-Anhalt „Inflation: Preise für Schulesen und Ausstattung steigen“ vom 24.08.2022
<https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen-anhalt/schule-papier-material-schulspeisung-kosten-gestiegen-100.html>

2. Wie ist mittlerweile das Verhältnis zwischen Anspruchsberechtigten und tatsächlicher Inanspruchnahme bei der „kostenfreien gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung“?
3. Welche Maßnahmen hat die Verwaltung ergriffen, um die Inanspruchnahme der vorgenannten Leistung zu erhöhen? Welche Strategie verfolgt sie im weiteren Umgang mit Kindern, die aus ökonomischen Motiven nicht mehr an der Schulspeisung teilnehmen?

gez. Dr. Detlef Wend
Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses
Stadtrat der Fraktion MitBürger & Die PARTEI